Sankt Augustin soll eine Stadt sein, die Kunst und Kultur eine Heimat bietet.

Auch in Zeiten knapper Kassen muß das kulturelle Angebot gesichert und erweitert werden, vor allem auch durch Unterstützung privater Kunstinitiativen.

Die F.D.P. setzt sich ein für
- die Förderung eines möglichst vielfältigen kulturellen Angebots durch private Einrichtungen und Vereine in den Ortsteilen,
- die Förderung der Jugendkulturarbeit (z. B. Kinder- und Jugendtheater),
- die angemessene Förderung der Musik- und Kunstschulen und Büchereien,
- die Stiftung von Preisen zur Förderung besonderer künstlerischer und kultureller Leistungen.

Sankt Augustin muß endlich eine Stadt sein, in der nicht eine Partei allein regiert!

Denn absolute Mehrheiten
- entheben die stärkste Partei dem Zwang, sich mit den Argumenten der politischen Konkurrenten auseinanderzusetzen,
- fördern den Filz und machen Entscheidungen für den Bürger undurchsichtig,
- verhindern die Mitwirkung des Bürgers bei der Lösung kommunaler Probleme.

Deshalb Ihre Stimme für die F.D.P.

F.D.P.
Die Liberalen

F.D.P.
Die Liberalen

Liberale Politik für Sankt Augustin

1984

F.D.P. Sankt Augustin

Politisches Ziel der F.D.P. ist es, die individuelle Freiheit des Bürgers zu gewährleisten. Wir treten deshalb für weitestgehende Selbstbestimmung des Einzelnen bei einem Höchstmaß an sozialer Gerechtigkeit ein.

Liberale betreiben Politik für den Bürger und verstehen sich als Partner des Bürgers.

Wir unterstützen seine Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft, bewahren die Rechte von Minderheiten, streben den Ausgleich widerstreitender Interessen an und wirken Machtkonzentrationen entgegen.

Die Liberale Fraktion im Rat der Stadt Sankt Augustin hat in diesem Sinne bisher erfolgreich gewirkt. Das wollen wir, legitimiert durch Wählervotum, in Zukunft verstärkt auch weiterhin tun. Denn Niederpleiser, Mendener, Birlinghovener, Buisdorfer, Meindorfer, Hangelarer und Mülldorfer Bürger sind eigentlich Sankt Augustiner Bürger. Doch der verwaltungsmäßige Zusammenschluß von Gemeinden schafft noch keine Stadt, er bringt eher Probleme mit sich. Schwerpunkte unserer künftigen Arbeit sollen daher sein:

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, in der die Bürger partnerschaftlich mitwirken.

Liberale Politik verlangt Selbstverwaltung in den Gemeinden. Deshalb ist die weitestgehende Mitwirkung des Bürgers an der Lösung der Probleme seiner Gemeinde notwendig.

Für uns Liberale bedeutet das:
- frühzeitige und umfassende Information des Bürgers,
- weitestgehende Öffentlichkeit von Rats- und Ausschußsitzungen,
- Bürgerfragestunden, auch in Sitzungen der Vertretungsorgane,
- Bürgerbegehren,
- Beteiligung ausländischer Mitbürger als beratende sachkundige Bürger,
- tatkräftige Unterstützung von berechtigten Bürgerinitiativen.

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, in der sinnvolle Freizeitaktivitäten möglich sind.

Die wachsende Freizeit der Bürger erfordert die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von Sport-, Erholungs- und Freizeitstätten. Ein breites vielfältiges Angebot für sportliche Betätigung dient der Gesundheit der Bürger. Es ermöglicht eine sinnvolle Freizeitgestaltung und ist eine wichtige Voraussetzung zur Entfaltung der Persönlichkeit.

Wir sind deshalb für:
- Erhaltung der natürlichen Landschaft,
- Ausweisung von Erholungsgebieten,
- den Ausbau eines Wander- und Radwegenetzes,
- ein verbessertes Freizeitangebot im Stadtzentrum,
- Nutzung der Schulsportanlagen gegen Kostenbeteiligung auch in den Ferien,
- Unterstützung der Initiativen von Sportvereinen,
- Beteiligung der Sport- und Freizeitorganisationen bei den räumlichen Planungen.

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, in der Alt und Jung gerne miteinander leben.

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, in denen sich Verantwortungsbewußtsein und Eigeninitiative entwickeln können. Älteren und behinderten Bürgern ist eine selbständige Lebensführung mit entsprechender Versorgung durch Familie, Nachbarschaft und ambulante Dienste so lange wie möglich zu erhalten. Für uns Freie Demokraten heißt das:
- bedarfsgerechte Versorgung mit Kindertagesstätten und Kinderhorten,
- mehr Familienpflegestellen, weniger Heimerziehung,
- verstärkte Aufklärung über die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen durch verrohende Videos,
- Stärkung der Sozialstationen für eine bessere Versorgung,
- mehr Hilfe für ältere Mitbürger in ihrer vertrauten Umgebung, kein Abdrängen in die Isolation.

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, die ihre Verkehrsprobleme im Griff hat.

Stadtplanung, Raumordnung und Verkehrsplanung sind aufeinander abzustimmen.

In Sankt Augustin gilt es,
- den öffentlichen Personennahverkehr bedarfsgerecht zu verbessern,
- den Durchgangsverkehr so weit wie möglich aus Wohnbereichen herauszuverlagern,
- Erholungsgebiete vor übermäßiger Verkehrsbelastung zu schützen,
- das Radwegenetz angemessen zu verbessern und auszubauen,
- den mehrstreifigen Ausbau der Bundesstraße 56 innerhalb der Stadt zu verhindern,
- die Anbindung der BAB 560 an die A 3 voranzutreiben.

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, die eine gesunde Umwelt hat.

Unsere Generation ist dafür verantwortlich, die Umwelt in einem gesunden Zustand an unsere Nachkommen zu übergeben. Umweltschutz braucht die Initiative, Mitarbeit und Verantwortung aller Bürger.

Die F.D.P. wird konsequent eintreten für:
- ökologische Gutachten zu allen Bebauungsplänen,
- Erstellung eines Landschaftsschutz- und Grünrahmenplanes,
- Ausweisung von Erholungsgebieten,
- gezielte Aufforstung und Begrünung der Straßen,
- Erhaltung historischer Stadtteile,
- Einrichtung von Sammelstellen für Altöl, Metall, Glas und Sondermüll wie Batterien, Medikamente usw. in allen Stadtteilen,
- umweltfreundliche Pflege öffentlicher Grünanlagen,
- umweltschonende Schnee- und Glatteisbeseitigung,
- Schließung der Mülldeponie Niederpleis/Buisdorf zum 31. 12. 1985.

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, deren Zentrum mit Leben erfüllt ist.

Liberale wollen die Sicherung angemessener Lebensqualität durch vernünftige Stadtentwicklung, -erhaltung und -erneuerung.

Wir Freien Demokraten setzen uns in Sankt Augustin dafür ein,
- den Zentrumsausbau zügig und vernünftig weiterzuentwickeln,
- ein geregeltes Nebeneinander von Wohnen, Arbeit und Freizeitmöglichkeiten zu schaffen,
- leichte Erreichbarkeit aus allen Richtungen – auch für Fußgänger – sicherzustellen,
- kein weiteres Großkaufhaus, sondern zusätzliche Einzelhandelsgeschäfte des mittleren und gehobenen Bedarfs anzusiedeln.

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, die ihre Stadtteile pflegt und fördert.

Deshalb fordert die F.D.P.
- die Erhaltung der gewachsenen Stadtteile,
- eine wohnliche Gestaltung ihrer Kerne,
- die ausreichende Ansiedlung von Einzelhandelsgeschäften des täglichen Bedarfs,
- sinnvolle Verkehrsberuhigung in Wohngebieten,
- Möglichkeiten, Straßen und Plätze für Spiel, Sport und Begegnungen zu nutzen.

Sankt Augustin soll eine Stadt sein, die nicht wahllos wächst.

Wir Liberalen wollen
- kein schrankenloses Wachsen unserer Stadt,
- keine weitere Zersiedlung des Stadtgebietes,
- keine neuen Baugebiete auf der „grünen Wiese", sondern
- die Schließung vorhandener Baulücken,
- die Erhaltung der großen Freiflächen zum Zwecke der Naherholung, wie im Bereich Pleiser Wald, Niederberg, Birlinghovener Wald.

Ihre F.D.P.-Kandidaten in Sankt Augustin

Helmut Eispert
Wahlbezirk 1, Meindorf

Herbert Kempen
Wahlbezirk 2, Menden

Peter Krusche
Wahlbezirk 3, Menden

Jürgen Junglas
Wahlbezirk 4, Menden

Ute Röver
Wahlbezirk 5, Menden

Norbert Brecht
Wahlbezirk 6, Menden

Manfred Aretz
Wahlbezirk 7, Mülldorf

Prof. Dr. Ernst Opgenoorth
Wahlbezirk 8, Mülldorf

Leo Nefiodow
Wahlbezirk 9, Mülldorf

Reinhard Weber
Wahlbezirk 10, Augustin Ort

Klaus Große
Wahlbezirk 11, Augustin Ort

Hannes Edelhäuser
Wahlbezirk 12, Augustin Ort

Eduard Janssen
Wahlbezirk 13, Hangelar

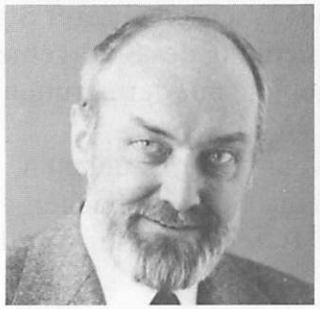
Rüdiger von Fritsch
Wahlbezirk 14, Hangelar

Lutz Röver
Wahlbezirk 15, Hangelar

Günter Dorn
Wahlbezirk 16, Hangelar

Fritz Schröder
Wahlbezirk 17, Niederpleis

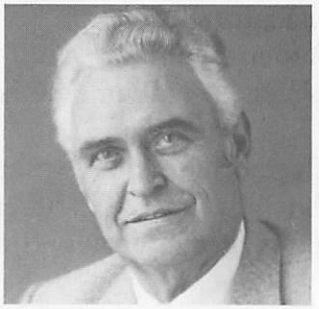
Monika Urban
Wahlbezirk 18, Niederpleis



Karl-Heinz Urban
Wahlbezirk 19, Niederpleis

Renate Badtke
Wahlbezirk 20, Niederpleis

Günter Dorgerloh
Wahlbezirk 21, Niederpleis



Heinz Blotzheim
Wahlbezirk 22, Buisdorf

Jutta Schröder
Wahlbezirk 23, Birlinghoven